

Bilanz 2019

Der Jahresrückblick des Bürgermeisters der Marktgemeinde Kreuzstetten, Adolf Viktorik

laut Gemeindeordnung v. 1973, § 38, Absatz 5



Neujahrskonzert

Unter dem Motto „So jung kumma nimma mehr z'sam“ stand das Neujahrskonzert 2019 des Musikvereins.

Nach der Sanierung der Volksschule und des Turnsaals war der neue Raumklang ein sehr guter. Da wenig Zeit zum Aufbau der Anlage blieb, war das Konzert eine besondere Herausforderung. Die nun fix montierten Beleuchtungsträger und bereits vorinstallierten Kabelstränge erleichterten die Sache etwas. Wie immer waren auch viele Jugendliche bei diesem Blasmusikkonzert beteiligt. Eine gelungene Veranstaltung und Herzlichen Dank im Namen aller KreuzstetterInnen.



JAHRESRÜCKBLICK

von Bürgermeister
Adolf Viktorik

Sehr geehrte GemeindebürgerInnen!

Nun neigt sich diese Bürgermeisterperiode bereits Ihrem Ende zu.

Ich danke auf diesem Wege im Namen der gesamten Bevölkerung und erst recht persönlich allen geschäftsführenden GemeinderätInnen, Ortsvorstehern, allen MitarbeiterInnen der Gemeinde, den Vereinen und Blaulichtorganisationen, der Kirche und den freiwilligen Helfern für Ihre Mitarbeit, Hilfe und Ihren Einsatz in vergangenen 5 Jahren.

Bitte nehmen Sie am 26. Jänner 2020 Ihr demokratisches Recht zu wählen wahr und wählen Sie Ihre Gemein-

devertretung für die nächsten 5 Jahre.

Das Rechnungswesen wird von der einfachen (Kameralistik) auf eine doppelte Buchführung umgestellt. Der Aufsichtsbehörde des Landes ist klar, dass die Umstellung einige Kinderkrankheiten aufweist. Probleme können nur mit dem jeweiligen Voranschlagsberater des Amtes der NÖ Landesregierung behandelt werden.

Ein Nachtragsvoranschlag wird ziemlich sicher nötig sein, dazu sind bereits vom Februar bis Mai 2020 eigene Beratungen seitens des Landes geplant.

Der Voranschlag für 2020 weist ein Plus von ca. 106.000 Euro auf.

Das negative Haushaltspotenzial von ca. 116.000 Euro wird von der an jedem Jahresende im Voranschlag nicht ausweisbaren Ausgleichszahlung in der Höhe von ca. 130.000 Euro abgedeckt. Aussage der Fachreferenten: „Wenn beide Summen ca. 0 ergeben, ist der Voranschlag in Ordnung“.

Nicht erfasst sind die Rücklagen (Sparbücher) in der Höhe von ca. 425.000 Euro sowie der Überschuss aus dem Jahr 2019, dieser wird in bar ca. 360.000 Euro betragen. Der rechnerische Überschuss wird wahrscheinlich noch einmal um ca. 100.000 Euro höher liegen.

Natürlich haben wir in diesen Jahren auch Schulden gemacht. Für die Sanierung der Schule und des Turnsaals

sowie den Allzweckzubau ist es sicher kein unnötig ausgegebenes Geld. Die Rückzahlung ist ohne Probleme für die Gemeinde gesichert. Und, ich glaube, dass „im Wohle unserer Kinder die Zukunft liegt“. Der Schuldenstand hat sich daher seit 2015 um rund 1.400.000 Euro erhöht.

Obwohl wir fast unglaublich viele große Projekte erfolgreich bewältigt haben, übergibt die jetzige Gemeindeführung einen erfreulich positiven Abschluss nach 5 Jahren.

Für den Start in die nächste Bürgermeisterperiode ist ein Barvermögen von voraussichtlich ca. 780.000 Euro vorhanden.

Das sind um ca. 280.000 mehr, als bei der Amtsübernahme im Jahre 2015.

Euer Bürgermeister
Adi Viktorik

Örtliches Entwicklungskonzept weist den Weg in die Zukunft

Das alte rechtsgültige Entwicklungskonzept der Marktgemeinde Kreuzstetten stammte aus dem Jahr 1995 und war daher nicht mehr zeitgemäß.

Deshalb wurde von der Gemeinde die dringend notwendige Aktualisierung bereits im Jahre 2017 eingeleitet. Das neue ÖEK (örtliches Entwicklungskonzept) bietet nun für unsere Gemeinde einen Orientierungs- und Handlungsrahmen für die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre. Er ist die Grundlage für die zukünftige Planung der Flächenwidmung. Eine rechtsgültige Auswirkung auf die bestehende Flächenwidmung besteht nicht.

Bürger-Mitsprache

Durch das Raumplanungsbüro Dr. Paula, welches bereits seit über 15 Jahren für unsere Gemeinde tätig ist, wurde der Prozess eingeleitet und eine Arbeitsgruppe gegründet.

Aufbauend auf die Ergebnisse des Workshops im Jahr 2017, an dem viele interessierte BürgerInnen teilgenommen haben, mit der Auswertung der Fragebögen bzw. viel Grundlagenforschung unseres Planers in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe wurde ein erstes Konzept erstellt.

Land stimmte zu

Im Herbst 2018 wurde das Projekt den Gemeinderäten vorgestellt und in den einzelnen Fraktionen diskutiert. Einige minimale Änderungen wurden eingearbeitet.

Der Entwurf wurde zur Vorbeschau an das Land NÖ weitergeleitet und von diesem



Unzählige Anregungen der BürgerInnen wurden in das Entwicklungskonzept mit eingearbeitet.

für die weitere Bearbeitung freigegeben.

Der Entwurf ist dann 6 Wochen auf dem Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Politischer Unfug

Der Versuch einer Fraktion, das Thema in unqualifizierter Form bei Pseudoveranstaltungen der Bevölkerung aufzubereiten, scheiterte aus Unkenntnis und mündete in verschiedenen Unsinnigkeiten.

Die beiden offiziellen Bür-

gerveranstaltungen waren sehr gut besucht. Bei diesen Veranstaltungen konnten alle Fragen fachlich und rechtlich fundiert von unserem anwesenden Raumplaner beantwortet werden.

Fundierte Vorbereitung

Soweit es möglich war, wurden die Anregungen aus den Bürgerveranstaltungen eingearbeitet. Bei der kurz darauf folgenden Zusammenkunft mit dem Raumplaner, der Arbeitsgruppe, dem Vizebürgermeister und mir wurde das

ÖEK zu Einreichung an das Land NÖ freigegeben.

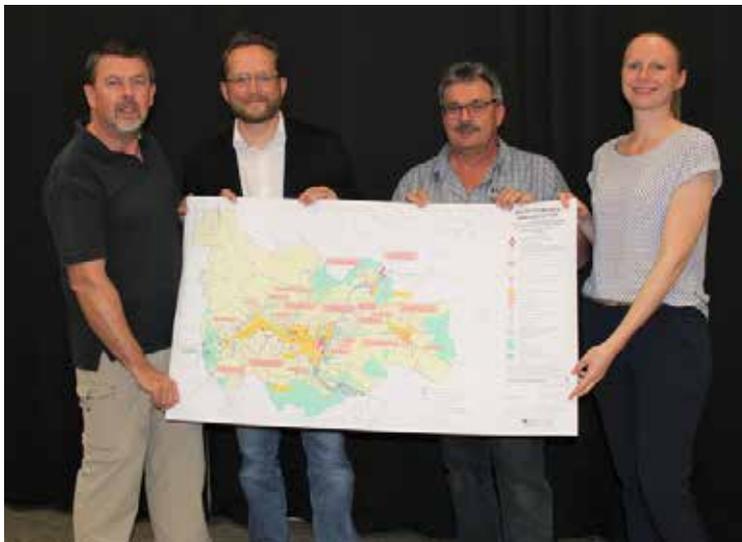
Mitte September wurde bei einem eintägigen Prüfungstermin im Beisein des Büros Dr. Paula, des Fachreferenten des Landes NÖ, des Arbeitsgruppenleiters DI(FH) Karl Toifl, des Vizebürgermeisters und mir das über 140 Seiten umfassende örtliche Entwicklungskonzept besprochen.

Nach Stellungnahme des Landes mussten einige wenige textliche Korrekturen und Nachweise nachgereicht werden.

Wegweiser für 10 Jahre

Das örtliche Entwicklungskonzept wurde letztlich im Gemeinderat beschlossen. Damit hat unsere Gemeinde nach zig Jahren endlich wieder einen brauchbaren Leitfaden für die dörfliche Entwicklung in nächsten 10 Jahren.

Zuständig: Bürgermeister, GfGR DI(FH) Karl Toifl, Gemeinderat



xxx Namen!!! präsentierten das neue Konzept.

?



Die Wohnanlage wird viel Frei



Beim Spatenstich war viel Prominenz aus Nah und Fern in unsere Gemeinde gekommen.

Streifing: Spatenstich für neue Wohnbauprojekte

Das Interesse an diesem Spatenstich war sehr groß und wir haben viele positive Rückmeldungen zu diesem familien- und kinderfreundlichen Projekt bekommen.

Ein großes Danke an die FF Streifing dafür, dass sie die Räumlichkeiten für diese Feier zur Verfügung gestellt hat. Die Getränke wurden von der Firma GEBÖS gesponsert.



Für GEBÖS-Vorstand NR a.D. Otto Pendl gab es von Bgm. Adolf Viktorik köstliche Tropfen aus dem Weinviertel.

Der Spatenstich fand am 8. März 2019 in Streifing statt. In unserer Gemeinde werden voraussichtlich bis im Herbst 2020 insgesamt 32 vom Land NÖ geförderte Wohnungen sowie 12 ebenfalls geförderte Reihenhäuser errichtet. Bei allen Wohneinheiten besteht die Möglichkeit, diese als Eigentum zu erwerben. Durch die Nähe zur A5 und den Bahnhöfen ist dieser Standort durchaus lukrativ.

In einem feierlichen Akt wurde der Spatenstich der

Wohnungen und Häuser in Streifing durchgeführt. Begrüßt wurden die Gäste von

Abg. z. NR a. D. Otto Pendl, Vorstandsobmann der GEBÖS.

Vor zahlreichen Gästen erfolgte die Festansprache mit einleitenden Worten von Bgm. Adolf Viktorik und dem Präsident des NÖ Landtages Mag. Karl Wilfing als Vertreter von NÖ Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner.

Bei Musik und einer kleinen Stärkung fand die Spatenstichfeier in Streifing ihren Ausklang. Ich danke dem Musikverein und der FF-Streifing auf diesem Wege nochmals für die Unterstützung bzw. Bewirtung bei der Spatenstichfeier herzlichst.



raum für die Kinder bieten.



Viel Grün wird die neuen Wohnbauten umgeben.

Volksschule Kreuzstetten: modern und funktionell

Der Umbau der Volksschule war das größte gemeindeeigene Projekt seit der Kanalverlegung.

Die Sanierung des Schulgebäudes, des Turnsaales und die Errichtung des Zubaus sind nun abgeschlossen. Durch die Errichtung des Aufzuges ist unsere Schule nun barrierefrei. Die Gebäude sowie die Haustechnik entsprechen nun dem heutigen Stand.

Die Außenanlagen mit Errichtung der Lesetreppe sind fertig. Die Grünanlage wird von unserem GfGR Hannes Gepp gestaltet – Danke.

Hoher Standard

Die Situation zwischen Schule und Fußballplatz wurde mit dem Verkehrssachverständigen des Landes NÖ abgehandelt. Über diese Länge muss ein 15 cm hoher Gehsteig gebaut werden, die Ausgänge werden mittels Blumentrögen und Geländer gesichert.

Die nun notwendigen Straßenbauarbeiten werden im Frühjahr 2020, nach Einlangen des schriftlichen Bescheids des Land NÖ, ausgeführt werden.

Die LED-Beleuchtung wurde von einem Experten der AUVA und bei einem zweiten Arbeitstreffen von zwei Vorständen der Lichttechnischen Gesellschaft Österreich geprüft. Fragen über Licht,

Normen, Risiken wurden beantwortet. Alle Experten haben festgestellt, dass unsere Schule lichttechnisch gut gestaltet ist und das Licht nicht schädlich ist (Risikoklasse = 0). Die Lampen fallen in der



Die neu sanierte Schule hat auch ein neues Logo bekommen.

Gruppe hochwertiger Standard. Sie haben eine zusätzliche Schicht, um das Licht besser zu verteilen und es ist ein blendfreies Licht.

Die drei Schaltkreise je Klasse zeigen, dass man sehr verantwortlich geplant und gearbeitet hat. Solche Lösung findet man in sehr wenigen Schulen. Alle Normen und technische Richtlinien wurden eingehalten.

Kosten im Rahmen

Die Kosten sind im vorgegebenen Rahmen geblieben. Eine endgültige Abrechnung wird es laut Auskunft der zuständigen Finanzstelle des Landes erst im Herbst 2020 geben.

Hier sind zusätzliche Kostenzuschüsse von bis zu 700.000 Euro zu erwarten. Die eingereichten Kosten wurden vom Land bereits geprüft und zur Behandlung bei den zuständigen Stellen weitergeleitet. Die bei der Kostenberechnung erwarteten

Fixförderungen sind teilweise bereits eingelangt.

Vom Gemeinderat wurden inkl. Innensanierung des Turnsaals und Aufzug € 2.865.615,50 beschlossen, die Kosten werden nach Abzug

der bisherigen fixen Förderzusagen ca. 2.800.386 Euro betragen. Dies entspricht der Erhöhung des Eigenanteils der Gemeinde – EINE PUNKTLANDUNG.

Jede weitere zu erwartende Förderung (mündliche Zusage für 2020 evtl. bis zu 700.000 Euro) verbessert natürlich dieses Ergebnis.

Damit ist nun das größte gemeindeeigene Projekt seit der Kanalverlegung gut zu Ende gebracht worden.

Der Alltag ist eingeleitet, die Schule, der Hort und die Vereine haben sich arrangiert. Die neu angeschaffte Computeranlage wurde bereits von den Kindern okkupiert, die freundliche Einrichtung der Aufenthalts- und Spielräume lädt die Kinder zum kuscheln und zum Verweilen ein.

Großartige Leistung

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für Ihren Einsatz herzlichst, namentlich bei

GfGR Roland Kreiter, DI(FH) GfGR Karl Toifl, GR Herbert Gebhart und GR Andreas Gröger.

Ein ganz besonderes Dankeschön gebührt unserer Direktorin Silvia Heinisch. Sie hat mit großem Einsatz und Ihren Ideen maßgeblich die Neugestaltung der Volksschule mitgetragen und beeinflusst.

Silva – Danke – Adi

Zuständig: Gemeinderat



Gesunde Gemeinde Tut Gut-Matschkurs

Im September 2019 wurde ein „Gatsch-Matsch-Kurs“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren unter der Leitung von Mag. Hanna Schwarz durchgeführt.

Die Kinder durften mit verschiedensten Materialien wie Knetmasse, farbige Körpermilch oder Rasierschaum matschen.

Es wurde gesungen, getanzt und gelacht, ein Riesenspaß für unsere Kinder.

Und weil es allen Spaß gemacht hat, wurde im Herbst für die 3- und 6-jährigen ebenfalls ein Matschkurs abgehalten. Dabei können sich die Kleinen so richtig gesund austoben.

Zuständig: GfGr Andrea Gepp

IMPRESSUM

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Jahresrückblick des Bürgermeisters der Marktgemeinde Kreuzstetten laut Gemeindeordnung v. 1973, § 38, Absatz 5.

Medieninhaber: Marktgemeinde Kreuzstetten, Kirchenplatz 5, 2124 Niederkreuzstetten, Tel. 02263/8472, www.kreuzstetten.gv.at, marktgemeinde@kreuzstetten.gv.at.

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Adolf Viktorik. Produktionsberatung: Ewald Schingerling.

Fotos: Gemeinde (wenn nicht anders genannt).

Druck: Riedeldruck, Auersthal.



An der Feier „50 Jahre Volksschule Kreuzstetten“ nahmen auch die damalige NRin Melanie Erasim, Bgm. Adolf Viktorik, Schuldirektorin Silvia Heinisch, GfGR Roland Kreiter und Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig teil.

50 Jahre Volksschule Kreuzstetten

Am 15. Juni fand die 50-Jahr-Feier unserer Volksschule statt. Der Festakt wurde von den Kindern gestaltet.

Mit ihren LehrerInnen wurden Lieder und Theateraufführungen einstudiert. Die Kinder wurden von den zahlreich anwesenden Gästen gebührend beklatscht, es hat allen wirklich sehr, sehr gut gefallen.

Der Musikverein Kreuzstetten sorgte vor und nach dem Festakt für musikalische Unterhaltung.

Im Anschluss an den Festakt gab es vom Elternrat organisierte Speisen und Getränke. Nachdem es ein sonniger Tag war dauerte die Feierlichkeit bis spät in den Abend.

Zur Erinnerung und wegen der wirklich sehr guten Leistung, bekommt jedes Kind einen Datenträger mit dem Erinnerungsfilm zur 50-Jahrfeier von der Gemeinde kostenlos übergeben.

Allen Kindern und Eltern ein Dankeschön für die Organisation unserer Feier. Einen Dank auch an unserer Direktorin Silvia Heinisch, den Lehrkräften, dem Musikverein, sowie allen anderen Vereinen und den Gemeindearbeitern für ihr Bemühen.

Zuständig: Direktorin Silvia Heinisch, Elternrat, Musikverein, Gemeindebedienstete

Bürgerrat tagte zum Thema Friedhof

Anfang 2019 fand das Abschlusstreffen des ersten Kreuzstetter Bürgerrates zum Thema Friedhofsgestaltung und Friedhofserweiterung statt.

Dies war der erste Versuch, die Bevölkerung näher in die Themen des Gemeinderates mit einzubeziehen. Der Bürgerrat hat nur beratende Funktion.

Es soll bei den Treffen jeweils ein Thema unter der Führung von Interessierten aufgearbeitet werden. So kann man Ideen und Lösungen zum anstehenden Projekt sammeln.

Die Ergebnisse des ersten Bürgerrates wurden in der letzten Gemeindezeitung veröffentlicht und dem Gemeinderat vorgestellt.

Da der Niederkreuzstetter Friedhof heuer saniert wurde, konnten die vorgeschlagenen



Ausbauvarianten noch nicht umgesetzt werden.

Ich möchte zum Abschluss meiner ersten Bürgermeisterperiode festhalten, dass die Vorschläge alle in naher Zukunft leistbar, sinnvoll und durchführbar sind.

Nochmals im Namen aller Bürgerinnen und Bürger ein herzliches Dankeschön an alle Bürgerräte für ihre geleistete Arbeit und für ihren Einsatz für unsere Gemeinde.

Die Bürgerräte beraten die Gemeinde in wichtigen Fragen.





Tag der Kameradschaft

Der Kreuzstetter Ortsverband des Kameradschaftsbunds feiert das 110-jährige Bestehen des ÖKB. Die Feier begann mit einer Gedenkmesse mit sieben Fahnen. Nach der Messe wurden einige Männer für 50 Jahre Mitgliedschaft im ÖKB Kreuzstetten geehrt. Rudolf Seidl wurde eine besondere Ehre zuteil, er bekam die ÖKB-Landesmedaille in Gold. Nach der Kranzniederlegung wurde im Park ein Fest für die Bevölkerung organisiert. Im Namen aller Bürger allen Kameraden einen herzlichen Dank für ihre Gräber- und Denkmalpflege.

Neues Rotkreuz-Auto

Unsere Ortsstelle hat nun einen neuen Krankentransportwagen. Das Fahrzeug wurde im Jänner 2019 nach der heiligen Messe für alle Rotkreuz-Mitarbeiter feierlich von unserem Pater Helmut Scheer im Beisein der Bürgermeister aus den Nachbarge-

meinden gesegnet. Als Taufpate fungierte Mag. Stefan Wenkheim.

Auf diesem Weg möchte ich mich bei allen freiwilligen Mitarbeitern aus unserer Gemeinde und den Nachbargemeinden herzlich für Ihre Hilfsbereitschaft bedanken.



Bgm. Markus Koller, Erika Viktorik, Mag. Stefan Wenkheim, Vizebgm. Johannes Freudhofmaier, Bgm. Adolf Viktorik, Bezirksstellenleiter Clemens Hickl, Pater Helmut Scheer, Bgm. Ing. Adolf Mechtler, Ortsstellenleiterin Elisabeth Friedl und Helmut Zagler.

Gemeindezentrum geht in die nächste Runde

Das Gemeindezentrum, welches seit Anfang April im Besitz unserer Gemeinde ist, wurde nun auch im Grundbuch eingetragen. Der Zubau für die Lagermöglichkeit der Musikinstrumente und Möbel ist nun möglich. Dieses Projekt wird in der nächsten Bürgermeisterperiode spruchreif.

Vorgespräche über die Größe der Räumlichkeiten wurden mit dem Obmann des Musikvereins und unserem

Bausachverständigen bereits geführt. Die Planung soll in Auftrag gegeben werden. Es ist die Errichtung von zwei Räumen an der Rückseite des Gebäudes mit einer verbauten Fläche von ca. 100 m² angedacht. Ein Raum für die Lagerung der Musikinstrumente und ein weiterer Raum für die Lagerung der Sessel und Tische. Ebenso gehört die Fassade an der Gebäuderückfront saniert (Spechtlöcher).



Tag der Blasmusik

Am Sonntag, den 19. Mai fand wieder der Tag der Blasmusik statt. Im Namen aller KreuzstettenerInnen herzlichen Dank für diese gelungene Veranstaltung.

Gesunde Gemeinde: Selbstverteidigungskurs

Im März fand ein Selbstverteidigungskurs statt, der es in sich hatte. Wenn Sie selbst mit öffentlichen Verkehrsmitteln abends unterwegs sind, wenn Sie Töchter haben, die zu Zeltfesten oder auf Partys gehen, dann sind für die Teilnehmer des Kurses das erlernte Wissen und die gezeigten Fertigkeiten sicher sehr hilfreich.

Der Vortragende – ein ehemaliger Cobra-Polizist – vermittelte, wie Angreifer entwaffnet werden können, wie Waffen entschärft werden, er zeigte den richtigen Umgang

mit Pfefferscham-Spray, wie man/Frau sich aus Haltegriffen befreit, gegen welche Körperstellen zur Selbstverteidigung geschlagen wird und vieles mehr.

Angriffe wurden extrem realitätsnah durchgespielt. Dass es aber kein Spiel war, zeigte die Tatsache, dass eine der

Teilnehmerinnen dem Trainer bei einer Abwehrbewegung die Nase gebrochen hat.

Dieser Kurs wurde jeweils für Jugendliche und einer für Erwachsene angeboten.

Zuständig:
GfGr Andrea Gepp



Kreuzstetten ist eine Energie-Vorbildgemeinde

Es freut mich, dass sich unsere Gemeinde erfolgreich am Qualitätssicherungsprogramm Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde 2018 beteiligt hat.

Ein besonderer Dank dafür gilt unserem Energiebeauftragten Paul Schmid für die mustergültige Erstellung des Energieberichts sowie allen GemeindemitarbeiterInnen, die für die Erfassung der Energieverbrauchsverantwortlich zeichnen.

Es gibt noch Möglichkeiten

Unterstützt durch die Energie- und Umweltagentur NÖ werden wir weiterhin darauf achten, dass die Energieeffizienz unserer gemeindeeigenen Gebäude gesteigert wird.

Stromlieferant ausgewählt

Seit 1. Jänner 2019 beziehen wir wieder den Strom von der Firma Ökostrom. Wir haben bereits seit Mitte 2017 diese Firma als Stromlieferant. Der neue Vertrag beinhaltet einen Fixpreis für 2 Jahre und wurde auch für diese Laufzeit abgeschlossen.

Bei der Ausschreibung hat sich dieser Lieferant als Bestbieter durchgesetzt. Die Energie wird auch von Windkraft Simonsfeld geliefert, d. h. zu 100% Strom aus erneuerbaren Energieträgern und erzeugt bei uns im Gemeindegebiet. Das Unternehmen ist eigenständig und keine Tochter eines großen Konzerns.

Kreuzstetten investiert in die saubere Zukunft.

Zuständig:

GfGr DI(Fh) Karl Toifl



Wir wurden als Energie-Vorbildgemeinde ausgezeichnet.

Seit 2013 sind Gemeinden per NÖ Energieeffizienzgesetz verpflichtet, ihre Energieverbräuche durch eine Energiebuchhaltung zu überwachen.

Energiebuchhaltung

Um die Qualität der Energiebuchhaltung zu steigern, gibt es das Projekt „Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinden“, an dem sich landesweit bereits 210 Gemeinden beteiligten.

Beim Energiebeauftragten-Forum der Energie- und Umweltagentur NÖ in Groß-

krut wurde Kreuzstetten gemeinsam mit 20 Gemeinden aus dem Weinviertel vom Land NÖ als Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde 2018 ausgezeichnet.

Hochwertiger Bericht

Grundlage für den Erhalt der Auszeichnung war ein hochwertiger Energiebericht.

Darin enthalten sind neben den Energieverbräuchen der Gemeindegebäude und Gemeindegärten auch Vorschläge für energetische Verbesserungen.

Energiebuchhaltung unserer Gemeinde

Wie jedes Jahr bekommen wir vom Energiebeauftragten unserer Gemeinde, Paul Schmid, den Jahresbericht übersichtlich zusammengestellt übermittelt.

Wir sind auf einem guten Weg, trotz Zubaus bei der Volksschule ist nun der gesamte Energiebedarf geringer als vor zwei Jahren.

Auch bei der Straßenbeleuchtung sieht man nach der Umstellung einzelner Abschnitte auf LED-Beleuchtung erhebliche Einsparungen.

Durch den weiteren kontinuierlichen Ausbau der alternativen Energie und Umstellung auf energiesparende Beleuchtungskomponenten ist noch Luft nach oben.

Parteiliches Geplänkel bzw. Verzögerungstaktik wie bei der zuletzt nicht zustande gekommenen Photovoltaikanlagen mit Bürgerbeteiligung ist nicht zielführend und auch nicht im Sinne der Bevölkerung.

Zuständig:

GfGr Roland Kreiter

Neue LED-Beleuchtung

In Neubau Kreuzstetten wurden neue LED-Straßenbeleuchtungen installiert.

Die bestehenden Lichtpunkte waren aufgrund ihres Alters am technischen Ende angelangt, eine Reparatur viel zu kostspielig. Die Arbeiten für die neue Straßenbeleuchtung wurden Ende September abgeschlossen. Neubau Kreuzstetten ist somit komplett mit den 31 neuen Kandelabern auf die zukunftssträchtige energiesparende LED-Beleuchtung umgestellt.



Winterdienst in Gemeindehand

Da unsere bisher beauftragte Firma für den Winterdienst den Vertrag mit unserer Gemeinde nicht mehr verlängert hat, war guter Rat teuer. Eine Firma, sinnvollerweise in näherem Umfeld ist nicht greifbar. Vom Maschinenring wurde aus Personalkapazitätsgründen schon vorweg eine Absage erteilt.

Wir haben momentan fünf Gemeindearbeiter. Was liegt nun näher, als den Winterdienst komplett selbst zu organisieren und betreiben.

Die Geräte, wie die Schneepflüge und Streuvorrichtungen,

sind sowieso im Eigentum der Gemeinde. Der kleine Kommunaltraktor hat sich für den Winterdienst bisher außerordentlich gut bewährt.

Die Entscheidung fiel auf zwei Geräte der Firma Steiner. Ein Traktor wird vom 1. November bis 30. März zu einem Preis von ca. 3.800 Euro inkl. 150 Stunden, inkl. MwSt., inkl. Versicherung und Service angemietet.

Der zweite Traktor wird für das ganze Jahr um ca. 11.300, Euro inkl. 450 Stunden, inkl. MwSt., inkl. Versicherung und Service angemietet. Dieses



Gerät ist etwas besser ausgestattet und soll, wenn es entspricht, unseren alten Traktor in einiger Zeit ersetzen.

Um die etwaige Spitzenzeiten im Winterdienst abzudecken, wurde mit dem Maschinenring ein Vertrag für Mietpersonal unterfertigt.

Die Kosten für den Winterdienst betragen in den letzten Jahren ohne Eigenleistung

und Streugut im Mittel ca. 15.000 Euro.

Unsere Anbaugeräte wurden saniert, geschmiert und die Verschleißteile erneuert.

Somit geht unsere Gemeinde einen weiteren Schritt in die anzustrebende Selbstverwaltung.

Zuständig: GfGR Gemeinderat, Gemeindearbeiter

Neue EDV-Anlage für die Schule

Ende September wurde die Anlage von der Fa. Gemdat geliefert, aufgebaut und in Betrieb genommen. Es wurden 20 verschiedene Computer, ein Server, mehrere Drucker und Software des neuesten Standes angekauft. Mit der nun auch schnelleren Internetverbindung und den 4 Smartboards ist unsere Schule auf dem Stand der Zeit.

Die Kosten belaufen sich auf rund 31.000 Euro. Die Förderung vom Land NÖ betrug 7.800 Euro.

Zuständig: GfGR Roland Kreiter, Gemeinderat

Durch 's Mitfahrbankerl kommen d' Leit z' sam

Über Initiative und Förderung unserer „Leader-Region Weinviertel Ost“ wurde das Aufstellen von Mitfahrbankerln in unserer Gemeinde ermöglicht.

Unsere Gemeinde fördert umweltschonende Mobilitätsformen. Die neuen „Mitfahrbankerln“ nutzen den privaten Autoverkehr und ergänzen die Öff-

Arzt, Einkaufsmöglichkeit, Gasthaus eine Postfiliale und ein Café – all das und noch mehr haben wir zum Glück innerhalb der Gemeindegrenzen.

Doch die Gemeinde besteht aus den vier Katastralgemeinden. Die Oberkreuzstetter, Streifinger und Neubau Kreuzstetter,



die ohne Auto ihre Ziele im Nahbereich erreichen wollen, haben nun neben Fahrrad und dem Bus bzw. der Schnellbahn eine neue attraktive Option: Sie setzen sich auf eines der sieben hellblauen Mitfahrbankerln in der Gemeinde, klappen das Fahrziel-Schild um

und warten auf ein Auto, das sie mitnimmt. Wie das gute alte Autostoppen, nur bequemer und sicherer. Man braucht weder Fahrpläne noch Telefon oder Internet – das Bankerl steht immer da.

Nur bei etwa jeder 10. Fahrt ist ein Beifahrer im Auto. Mitfahren schont das Klima: die Fahrgastzahl pro Auto steigt, es sind weniger Autos unterwegs.

Außerdem: „So kommen d' Leit zamm!“ Es wird wieder mehr miteinander geredet, auch neue Bekanntschaften können geschlossen werden.

Zuständig: Vizebgm. Johannes Freudhofmaier, Gemeinderat

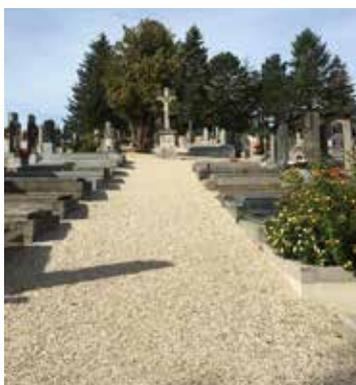
Friedhöfe wurden saniert

In **Niederkreuzstetten** wurde der Kies bei den Wegen komplett erneuert, die sanierten Außenwände wurden mit einem Fassadenputz überzogen. Neben den Wänden wurden Kiesstreifen angelegt. Das Blech für die Mauerkronenabdeckung wurde bereits bestellt und wird demnächst montiert werden. Beim Eingangsbereich wurde eine Informationstafel aufgestellt. Die Arbeiten wurden in Eigenregie durchgeführt.

In weiterer Folge werden nun die vom Bürgerrat vorgeschlagenen Änderungen umgesetzt. Im ersten Schritt erfolgte die Entfernung der Tuje im Bereich des Kreuzes, die Neupflanzung eines Baumes sowie die Vorbereitungsarbeiten für einen Rastplatz mit Pergolaüberdachung in der Nähe des Kreuzes.

Die weiteren Ausbaurbeiten wie die Herstellung der Urnenwiese, Pflanzung von Sträuchern, Herstellung eines Rastplatzes und Herstellung der Einfriedung im neuen Bereich des Friedhofs sollen 2020 erfolgen.

In **Streifing** wurde das Friedhofsgebäude bis auf einen Meter Tiefe frei gegraben



und eine Isolierung am Fundament und an den Wänden angebracht. Nun sollte das Gebäude auch von innen trocken werden. Nach Verlegung der E-Leitung wurde die Gedenktafel für Franz Gottwald an der Friedhofsmauer beim Friedhofsgebäude angebracht. Die Fassade wurde saniert, die Fenster und Türen behandelt sowie Regenrinnen montiert. Diese Arbeiten erfolgten in Eigenregie.

Der Zähler und Verteilerkasten wurde hergestellt, Leitungen verlegt und Steckdosen montiert. Somit hat dieser Friedhof auch einen Stromanschluss.

Gemeindearbeiter haben den Zaun repariert, Bäume und Sträucher gerodet und einen Pflegestreifen rund um den Friedhof angelegt.

Der Kies wurde ergänzt.

In **Neubau Kreuzstetten** wurde beim Kreuz eine neue Tafel aus schwarz poliertem Marmor angebracht. Unsere

Zuständig: GfGR Roland Kreiter, OV GR Herbert Hrbek, OV Gerhard Kaller, Gemeindearbeiter

Böschungsmäher mit Heckenschneidewerk

Da die Pflege unserer Gemeindeflächen immer größeres Ausmaß an Arbeitszeit und Umfang annehmen, wurde der Ankauf eines Böschungsmähers und Heckenschneidewerks beschlossen. Die Kosten belaufen sich



auf ca. 23.000,- € inkl. MwSt. Diese Geräte sollen unseren Aktionsradius, Freiraum und Zeitwahl bei der Arbeitsdurchführung erleichtern. Das Gerät wird in der ersten Jahreshälfte geliefert. Einstimmiger Beschluss des geschäftsführenden Gemeinderates. Symbolfoto



Sektionaltor für die Gemeindegarage

Das neue elektrische Sektionaltor wurde beim Lagerraum des Dorferneuerungsverein Niederkreuzstetten eingebaut. Somit wurde die Lagerfläche vergrößert, die gedämmten Türen tragen auch zur Einsparung von Heizkosten bei.

Zuständig: Gemeindearbeiter

Eine neue Heizungsanlage für das Feuerwehrhaus Oberkreuzstetten

Die Heizung des Gebäudes der FF-Niederkreuzstetten wurde in dieser Gemeinderatsperiode auf Fernwärme und das FF-Gebäude Streifing auf eine Gasanlage umgestellt.

Nun hat sich die FF-Oberkreuzstetten ebenfalls durchgerungen, das Angebot der Gemeinde anzunehmen und das Gebäude statt der Elektroheizung mit einer Gasheizung auszustatten.

Ebenso wie in den anderen Feuerwehren trägt die Gemeinde die Anschlusskosten bzw. übernimmt die Gemeinde die gesamten Materialkosten. Der Ausbau erfolgte unter Aufsicht eines fachkundigen Personals in Eigenregie.

Die Kosten beliefen sich auf rund 22.500 Euro.

Da in Oberkreuzstetten das Gasthaus bereits vor einiger Zeit seine Pforten geschossen

hatte, wird sich im Gebäude der FF-Oberkreuzstetten, wie in Streifing bereits üblich, wohl ein kleiner Ortstreffpunkt für alle entwickeln.

Daher ist wichtig, dass die Räumlichkeiten auch im Winter in vollem Umfang benützt und eben auch beheizt werden können.

Zuständig: Gemeinderat, FF-Oberkreuzstetten



Mehr Sicherheit

Ein neuer Verkehrsspiegel wurde am Schulberg aufgestellt. Da es hier immer wieder zu ungunstigen Situationen gekommen war, wurde nun ein Spiegel installiert, der zu mehr Verkehrssicherheit beitragen soll.

Zuständig: GfGR Karl Toifl

Laubsauger und Wildkrautbürste

Der Unkrautbewuchs bei den Fahrbahnrandsteinen wurde bisher mit einer Handsense durchgeführt. Wegen der nicht wirklich wirksamen Schutzvorrichtung haben die umherfliegenden Steine bereits mehrere Scheiben eingeschlagen bzw. Autolacke beschädigt.



Durch den Ankauf einer Wildkrautbürste sollen diese Risiken nicht mehr auftreten, Kosten ca. 2.200 Euro. Dieses Gerät hat eine erheblich bessere Schutzvorrichtung. Die Arbeiten können auch schneller und professioneller von staten gehen.

Der gebraucht angekaufte Laubsauger für unseren kleinen Kommunaltraktor erleichtert die Beseitigung des Fräsgutes erheblich, Kosten

ca. 1.700 Euro. Die Tauglichkeit hat dieses Gerät bereits bei der Herbstaktion unseres Niederkreuzstettener Dorferneuerungsvereines unter Beweis stellen können.

Neuer Rasentraktor

Da das alte bereits vor 10 Jahren gebraucht gekaufte Gerät laufend Reparaturen benötigte, der Lenker und die Lager der Mähvorrichtung ausgeschlagen sind sowie die Elektronik laufend Schwierigkeiten machte, wurde im GfGR der Ankauf eines neuen Rasentraktors der Marke



Honda beschlossen.
Beschluss des geschäftsführenden Gemeinderates



Sicherung des Postpartners

Die wirtschaftlich notwendige Frequenz des Postpartners ist nicht gegeben. Daher hat der geschäftsführende Gemeinderat beschlossen, unserem Betreiber mit 300 Euro monatlich unter die Arme zu greifen. Damit sollte in nächster Zeit der Postbetrieb gesichert sein. Zur Info: Eine geringfügig höhere Unterstützung wurde auch vom vorhergehenden Postpartner (Nah und Frisch) beantragt. Da diese vom damaligen Gemeinderat abgelehnt wurde, ist der Vertrag damals mit der Post beendet und das Postamt geschlossen worden.

Da nun die Post einen Vertrag mit DHL eingegangen ist, hoffen wir, dass sich die wirtschaftliche Situation verbessert.

Zuständig: geschäftsführender Gemeinderat

Sonderförderung für Güterwege

Nach einem von mir an die Landesregierung (LR Pernkopf) gestelltem Ansuchen, wurde uns nach einem Besuch unseres Gebietsleiters für Güterwege von der NÖ Landesregierung eine Sonderförderung in der Höhe von 50.000 Euro für die Sanierung des Güterwegs zur Grünschnittdeponie gewährt. Nochmals herzlichen Dank an Landesrat Pernkopf.

Der aus Unwissenheit über die Belastungsgrenzen zerstörte Weg und die beiden Kreuzungsbereiche wurden noch heuer saniert, die Kosten betragen ca. 35.000 Euro.

Das Aufbringen einer Spritzdecke im Bereich von Oberflächenrissen der asphaltierten Güterwege war Witterungsbedingt nicht mehr möglich. Die Gesamtkosten



Durch Überschreiten der Belastungsgrenze entstanden erhebliche Schäden.

werden ca. 65.000 Euro betragen (Eigeneanteil ca. 15.000

Euro). Die Angebote werden von unserem Regionsbetreuer

eingeholt.

Zuständig: Gemeinderat

Güterweg-Sanierung kommt teuer

Im heurigen Jahr wurde für die Sanierung der Güterwege wieder einiges an Mitteln aufgewandt (ca. 50.000 Euro). Ich habe bereits bei Baubeginn einen Anteil von ca. 1000 m³ Gradermaterial für unsere Gemeinde reservieren können. Nach Fertigstellung der

Windräder konnten wir auf das freie, kostenlose Material zugreifen. So wurde bereits im Vorjahr der Voranschlag um mehr als 70.000 Euro überschritten. Das noch lagernde Restmaterial wurde im heurigen Jahr aufgebracht und verarbeitet.

Die laufenden, erheblichen Investitionen in die Güterwege, sind aus Erhaltungsgründen notwendig.

**Zuständig: GfGR Herbert Zimmermann,
OV GR Ullmann Reinhard,
OV GR Herbert Hrbek**



Nach Fertigstellung der Windräder kann auf Gradermaterial zugegriffen werden.



Nur regelmäßigs Ausbessern der Güterwege kann deren Wert erhalten.

14 Vereine machten beim Ferienspiel 2019 mit

Heuer fand bereits zum dritten Mal unser Kreuzstetter Ferienspiel statt. 14 Vereine und Institutionen haben für unsere Kinder ein abwechslungsreiches Programm gestaltet. Der allgemeine Tenor und die Annahme der Veranstalterideen durch die Kinder war sehr gut bis super!

Mitgemacht haben:

- > Gemeinde Büromitarbeiterinnen
- > AK Umwelt und Energie
- > Musikverein Kreuzstetten
- > Jäger Niederkreuzstetten
- > Kellergassenverein Oberkreuzstetten
- > Rotes Kreuz
- > Bogenschützen

- > Kameradschaftsbund
- > ÖTB-Turnverein
- > Feuerwehr Oberkreuzstetten
- > Pfarre Kreuzstetten
- > Bäuerinnen Kreuzstetten
- > Fußballklub Kreuzstetten
- > Feuerwehr Niederkreuzstetten

Es haben 57 Kinder teilgenommen. Als Ausklang wurde von unserem Vizebgm. ein Fotorückblick gestaltet und die Kinder belohnt.

Im Namen der Gemeindebevölkerung allen Initiatoren, Mitarbeitern und Helfern ein herzliches Dankeschön.

Zuständig: Vizebgm. Johannes Freudhofmaier, Gemeinderat



Energie und Umwelt

Im heurigen Jahr wurde im Zuge eines Umwelttages die gewonnene Mobile Jause konsumiert. Neben einigen interessanten Referaten bestand auch die Möglichkeit, E-Autos und E-Fahrräder zu testen.

Zuständig: GfGr Karl Toifl

Bausprechtage setzen sich durch

Als Dienst am häuslbauenden Bürger waren die Bausprechtage gedacht – und sie haben sich durchgesetzt.

Die von mir bereits 2015 eingeführten kostenlosen Bausprechtage haben sich bewährt.

Seitdem ist es möglich mit unserem Bau-sachverständigen Baumeister Ing. Martin Hupf bereits vor Planungsstart die Möglichkeiten der Bebauung durchzu-sprechen. Auch der bau-rechtliche Rahmen kann nun vorher abgesteckt werden.

Durch dieses kostenlose Service können erhebliche Planungskosten und Zeit für den Bauwerber eingespart werden. Auch die kostenlosen baurechtlichen Auskünfte haben sehr oft zur gütigen Lösung von Problemen geführt.

Ein kostenloses Service von der Gemeinde für unsere Bürger.

Zuständig: Bürgermeister



Straßenbau in der Hochreithgasse

Im vergangenen Sommer wurde der zweite Abschnitt der Straße in der Hochreithgasse erneuert. Ein zusätzlicher Regenwasserkanal mit großem Einlaufschacht wurde im unteren Bereich für das Auffangen des Regenwassers aus der Kellergasse eingebaut. Am selben Strang wurden zwei weitere Einlaufschächte angeordnet. Das Quergefälle wurde verringert.

Die ursprünglich nicht in diesem Umfang vorgesehenen Hof- und Grundstücksanschlüsse wurden erneuert bzw. neu hergestellt.

An den notwendigen Stellen wurden Schrägborde eingebaut. Im Bereich der Kreuzung beim FF-Gebäude muss noch ein Straßengeländer aufgestellt werden.

Damit ist in Oberkreuzstetten nur mehr die Kirchengasse zu erneuern, hier muss jedoch eventuell für den Schulbus die Kuppe Richtung Hochreithgasse abgeflacht werden.

Zuständig: Ortsvorsteher GR Peter Ullmann, Gemeinderat

Eine Sprinkleranlage für den Fußballplatz

Im Spielfeld unseres Fußballplatzes wurde mit Förderung des Landes NÖ eine Sprinkleranlage eingebaut. Damit ist eine effizientere Bewässerung und auch in heißen Sommern ein ganzjähriges schönes Grün möglich.

Das ist aber nicht die einzige Neuerung: Beim Abgang zum Spielfeld wurde im Zuge des Schulumbaus ein Stromverteilerkasten gesetzt. Auch beim Aufgang zum Turnsaal wurde ein Stromverteiler in die Betonwand eingesetzt.

Für Großevents gerüstet

Beim Trainingsplatz wurde ein großer Stromverteilerschrank versetzt. Dieser ist mit einer starken, über 50 Ampere-Zuleitung versehen. Bei großen Veranstaltungen ist es nun möglich, für diese Zeit einen zusätzlichen Zähler einbauen zu lassen. Entlang der Grundgrenze bis zum Skaterplatz wurde eine 400-Volt-Leitung mit verlegt.

Das desolate alte Schutznetz wurde samt Steher abgebaut und von unseren Gemeindarbeitern neu errichtet. Das neue Netz ist ein leicht austauschbares Sportnetz und sollte jeden spielerischen Erfolg unterstützen.

Zuständig: Bauhof, Gemeindearbeiter, Gemeinderat

Noch mehr Windstrom

Ende Mai wurden die neun Windräder des Windparks Simonsfeld Kreuzstetten IV und Hipplers II feierlich mit Prominenz aus der Politik offiziell in Betrieb genommen.

Ein abwechslungsreiches Programm mit Kraftwerksbesichtigungen, Kranfahrten und Elektrofahrzeugen lockte rund 500 Besucher in den Windpark.

Neun neue moderne Windkraftanlagen wurden errichtet. Die Windkraft Simonsfeld produziert insgesamt jährlich in etwa so viel Strom wie alle Privathaushalte im Weinviertel verbrauchen!

Bei den Festansprachen wurde vom Bürgermeister aus Großrußbach und mir auf das partnerschaftliche Verhältnis mit der Windkraft Simonsfeld



Bürgermeister Adolf Viktorik bei seiner Eröffnungsrede.

bzw. den allseitigen Nutzen aus dem Windpark hingewiesen. Dies ist wahrscheinlich ein Grund, warum die Akzeptanz der Bevölkerung für den Windpark so groß ist, meint auch Großrußbachs Bürgermeister Josef Zimmermann.

Ich brachte die Vorteile für unsere Gemeinde konkret auf den Punkt: „Wir produzieren sauberen Strom für die Haushalte im ganzen Bezirk und können mit den Einnahmen die Sanierung der Volksschule und den Zubau der Mehrzweckhalle zu zwei Drittel finanzieren.“

Außerdem hat die Windkraft Simonsfeld einen Teil des neuen Radwegs Richtung Hautzendorf mitfinanziert. Eine ökologisch sinnvolle Win-Win-Situation.

LKW-Fahrverbot in der Bäckergasse

Aufgrund der engen Straßenverhältnisse ab dem Grundstück der Siedlungsgenossenschaft wurde in der Bäckergasse ein Lkw-Fahrverbot bzw. ein allgemeines Fahrverbot ausgenommen Anrainerverkehr, Fahrzeuge des öffentlichen Dienstes und Agrarfahrzeuge erlassen.

Dies ist auch gleich ein Vorgriff, um den Anrainerverkehr nach Fertigstellung der Wohnhausanlage in geordnete Bahnen zu lenken.

Gleichzeitig wurde das Lkw-Fahrverbot ab der Abfahrt unserer Landstraße im Bereich des erneuerten Radweges bis zur Gemeindegrenze von Hautzendorf ausgedehnt. Das sollte zur Verkehrsberuhigung beitragen.

Zuständig: Land NÖ, Gemeinde

Salzstreuer für Kleintraktor

Nachdem das bisher verwendete Streugerät für unseren Kleintraktor bereits starke Rostschäden durch die Verwendung von Streusalz aufweist, wurde ein geeigneteres Gerät für die Salzstreuung ange-

kaufte. Die Salzmenge kann durch die elektronische Steuerung viel besser dosiert werden, der Salzverbrauch wird geringer.

Die Kosten für die Ersatzanschaffung betragen rund € 2.900,-. Das Gerät fasst 170 l und wurde aus Materialien hergestellt, welche vom Streusalz nicht angegriffen werden. Auch feuchtes Salz nun kann problemlos verwendet werden. Der Anbau an unseren größeren Gemeindefaktor ist möglich. **Zuständig: Bauhof**



Anhängers für den Kleintraktor

Um unabhängig von weiteren Fahrzeugen agieren zu können, wurde ein Anhänger mit einer Breite von 1,25 m angekauft.

Der Anhänger ist auflaufgebremst, mit hohem Laubgitter ausgestattet, angemeldet und zum Anhängen an unsere anderen Bauhofautos geeignet.

Zuständig: Bauhof, Gemeinderat

Reinigung der zum Teil verstopften Straßenabläufe

Auch heuer wurden wieder im gesamten Gemeindegebiet in Eigenregie etliche Straßenabläufe gereinigt und die Kanalleitungen durchgespült. Damit wird bei hohen Niederschlagsmengen der Wasserablauf gesichert.

Zuständig: Bauhof, Gemeindearbeiter

Sonnenweg – neuer Straßename

Die Straße zu der neuen Siedlung beim Lagerhaus wurde auf Sonnenweg umgetauft.

Die für die Errichtung von Gebäuden notwendige Aufschließung – ausgenommen Asphaltierungsarbeiten – wurde durchgeführt.

Zuständig: Gemeinderat



Foto links: Beim Vater-Kinder-Kochkurs fanden sich die wahren Profis in der Küche. Auf dem rechten Foto einige Teilnehmer der Wirbelsäulen-Gymnastik - gerade für Menschen mit sitzenden Jobs ein guter Ausgleich.



Aktivitäten der Gesunden Gemeinde

Hier eine kurze Rückschau auf die Kurse, die wir in den vergangenen Monaten abgehalten haben:

Brotbackkurs in Ernstbrunn

Mit Bäckermeister Franz Gepp wurde Sauerteigbrot gebacken; dann mit Dinkelvoll-

kornteig verschiedene Körndelbrote und Kleingebäck gemacht; anschließend wurde der gleiche Grundteig gesüßt und damit Mehlspeisen (Topfengolatschen, Eggerländer etc.) hergestellt.

Der überzeugte Bio-Vollwert-Bäcker ließ alle mit an-

packen, beantwortete viele Fragen aus der Brotback-Praxis und entließ acht begeisterter Teilnehmer.

Kochen für Kids

Beim dreistündigen Kochseminar im Pfarrheim mit 12 Kindern zwischen 10 und 15 Jahren ging es richtig zur Sache: ein Aufstrich, Suppe, überbackene Toasts und gefüllte Palatschinken wurden gemacht und dann gemeinsam gegessen.

Schnelle Küche, leicht gemacht, die gut schmeckt, gesund ist und Großteils vegetarisch ist.

Seit Jänner läuft auch der Beckenboden-Kurs mit 11 Teilnehmerinnen.

Dieser Kurs ist eigentlich

nicht nur ein Kurs für Frauen, da es beim Beckenboden auch um die Bauchmuskulatur, den Rücken und die Haltung geht. Die ganze Gruppe hat im Herbst eine Wiederholung gestartet. Vielleicht finden sich im nächsten Kurs auch einige interessierte Männer.

Mitte April bis Juni hat Sabrina Seidl-Koch MSc ein neues Angebot für Mütter organisiert: ein Mama-Training – richtiges (=kreuzschonendes) Heben von Babys und Kindern.

Die Initiative „Gesunde Gemeinde“ ist sehr breit aufgestellt und es ist sehr vieles möglich.

Zuständig:

GfGR Andrea Gepp



Gerade für junge Menschen ist es wichtig, sich auch selbst verteidigen zu können. Mit diesen Kids sollte man sich nicht anlegen!



Joga zum Ausgleich und zum Finden der inneren Balance.

Fahrverbot
Da es durch die alten Bäume und in die Straße ragenden niedrigen Dacheindeckungen der Presshäuser in der Lindengasse des Öfteren zu Schäden kam, wurde ein Fahrverbot verhängt. Außerdem ist es durch die Enge der Straße immer wieder zu brenzligen Situationen gekommen. Daher wurde in Zusammenarbeit mit der zuständigen Behörde ein „Fahrverbot ausgenommen Anrainerverkehr“ erlassen.
Zuständig: Gemeinderat



Marterl sind Bestandteil der Weinviertler Kultur

Neu renoviertes Franziskusmarterl am Lüßweg in Niederkreuzstetten. Dieses erstrahlte Dank Leopold Gröger und Franz Vanek in neuem Glanz. Das Marterl erinnert an den positiven Abschluss der Kommassierung. Der Bildstock zeigt den heiligen Franz von Assisi. Der Entwurf des Mosaiks stammt von Johanna Ullmann, ausgeführt und vollendet von Burgi Freudhofmaier.



Im Namen der Gemeinde nochmals herzlichen Dank.

Es gibt mehrere Marterl mit von Johanna Ullmann kostenlos gemalten neuen Stockbildern. Herzlichen Dank für die Initiatorin Maria Strobel und Johanna Ullmann Gepp.

Von unserem Bürgermeister a. D. Ernst Schiller und seine Gattin Rosa haben an

der Stelle des zusammengebrochenen Marterls bei der Kreuzung am Kreuzstettnerweg einen neuen Bildstock samt Bankerl errichten lassen.

Im Namen der Bevölkerung ein herzliches Danke.

In Oberkreuzstetten hat Dorferneuerungsobmann Ludwig Ullmann Johann Stremitzer geehrt und ein Dank für die Pflege der Ober-



kreuzstetter Marterl ausgesprochen.

Johann Stremitzer hat unglaubliche 60 Jahre die Marterl in Oberkreuzstetten betreut und erhalten. Die Pflege der Marterl wurde nun unter den Mitgliedern des Dorferneuerungsvereins aufgeteilt.

Herr Stremitzer – nochmals herzlichen Dank im Namen aller Kreuzstetter.

Zuständig: Leopold Gröger, Franz Vanek, Johanna Ullmann, Burgi Freudhofmaier



2. Kreuzstettener Bürgerrat

Beim zweiten Kreuzstettener Bürgerrat ging es um die Neugestaltung des Dorfzentrums.

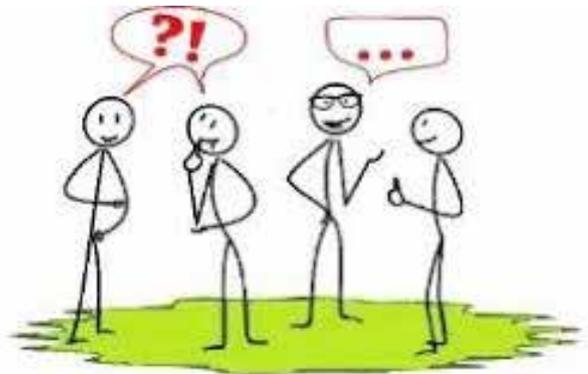
Durch den 2. Bürgerrat wurden bereits Vorschläge für die Neugestaltung des Dorfzentrums in Niederkreuzstetten erarbeitet und vorgestellt. Aufgrund der professionellen Projektvorstellung wurde Architekt Vielnascher vom geschäftsführenden Gemeinderat mit der Ausarbeitung einer Präsentationsbroschüre für die Förderanträge an das Land NÖ zu erstellen.

Diese umfassende Projektmappe beinhaltet als Vorentwurf klar dargestellt die Themen der Verkaufsflächen, Verkehr, Wohnraum, Freizeit und komplementäre Nutzung in nachvollziehbaren Varianten. Die vorgesehene Wohnhausanlage am Kirchenplatz nimmt somit erste Gestalt an.

„Junges Wohnen“ –

„Betreubares Wohnen“

Im Zuge der Erhebungen und Planung für die Neuorientierung am Kirchenplatz, wird auch auf die Lage dieser



Gebäude eingegangen. Somit wird für den Bauträger eine örtliche Vorgabe der Anlage vorgeschlagen. Das Projekt für die Startwohnungen für unse-

re Jugend sowie Wohnungen für unsere älteren Mitbürger wurde hiermit gestartet. Die ersten Entwürfe werden im Mai 2020 vorliegen.

Aus einer Rumpelkammer

Nachdem wir für den vorher im Grünland liegenden Gemeindestadl die Umwidmung und Zulassung als Bauhof bekommen haben, wurden im Jahr 2019 einige Ausbauten durchgeführt. Nun stehen alle unsere Fahrzeuge und Geräte unter Dach.

Unterstandhalle und Tore für Traktoren und Anhänger

Der große Zubau wurde für unseren Winterdiensttraktor und Winterdienstgeräte in entsprechender Größe in Eigenregie durch unsere Gemeindearbeiter hergestellt. Die Unterstandhalle wurde mit 3 großen Schiebetoren versehen. Licht und Stromanschlüsse für das Vorheizen der Geräte im Winter wurden installiert.

Garage für Kleintraktor und Anbaugeräte

Für unsere Anbaugeräte, dem Anhänger sowie unserem Kommunaltraktor wurde ein Zubau in Eigenregie errichtet. Die Garage wurde mit zwei Schiebetoren versehen. Licht und Strom wurde eingeleitet. Somit sind alle Geräte vor Witterungseinflüssen geschützt.



Tore beim Bestandsanbau

Beim bestehenden Zubau wurden ebenfalls zwei Schiebetore montiert, Licht und Strom installiert. In dieser Garage steht unser großer Traktor sowie im Winter der Gemeindebus.

Beheizbarer Container für unser Personal

Die angekauften Container vom Schulumbau wurden am Bauhof aufgestellt und an das Stromnetz des Bauhofes angeschlossen. Somit steht unseren

Gemeindearbeiter und Helfer beim Sperrmüll ein beheizbarer trockener Raum zur Verfügung. Obendrein dient der Container als Tragkonstruktion für die neue Überdachung des E-Schrottplatzes.

E-Schrottplatz – Sicht- und Lärmschutzwand

Die behördlich vorgeschriebene Überdachung des E-Schrottsammelplatzes wurde im Herbst von unseren Gemeindearbeitern in Eigenregie aufgebaut.

An der Rückseite wurde ein

blickdichter Zaun errichtet. Im Zuge der Herstellung des Daches wurde eine Holzwand als Lärm- und Prallschutz errichtet. Natürlich wurde auch hier auf die entsprechende elektrische Ausrüstung geachtet. Somit sind nun die Anrainer besser vor Staub und Lärm geschützt.

Die Überdachung wird auch als Stellplatz für unseren großen Traktoranhänger genutzt.

Ankauf von Stufengestellen beim Sperrmüllcontainer

Die beiden Stufengestelle mit Plattformen wurden vom aufgelassenen Sperrmüllzentrum des GAUM Mistelbach angekauft. Nun ist es ohne großen Kraftaufwand möglich die Sperrmüllcontainer zu beschicken.

Beleuchtung und Strom

Der gesamte Bauhof wurde mit Beleuchtungskörper, Schwach- und Starkstromanschlüssen für Außen und Innen ausgestattet.

Container Leichtmaterial

Wir dürfen Styrophor nur mehr in Kleinstmengen annehmen, dieses ist in gesonderten Säcken zu sammeln. Ebenso sind Glasfaserisolierungen nur mehr in Kleinst-



wurde ein schöner Bauhof



Umgebung verteilt. Ein beim Schulumbau angekaufter Lagercontainer wird nun für die sichere Zwischenlagerung verwendet.

Gemeindestadl

Durch das Aufteilen der verschiedenen Geräte und Fahrzeuge in die neuen Unterstellmöglichkeiten und Garagen am Bauhof, wurde einiges an Platz frei. Die Materialien im Gemeindestadl wurden neu sortiert besser aufgeteilt.

Nun hat alles seinen Platz, die Geräte, Fahrzeuge und Materialien sind Witterungs-



sicher untergebracht. Die behördlichen Auflagen sind erfüllt, die Widmungen entsprechen der Platzverwendung.

Kleinigkeiten sind immer zu machen, Verbesserungen gibt es immer. In den vergan-

genen 5 Jahren haben wir aus einer Rumpelkammer und Müllhalde einen funktionierenden Bauhof gemacht.

Zuständig: Bauhofleiter Wolfgang Gröger, Gemeindegearbeiter, Gemeinderat

mengen in geschlossenen Behältnissen annehmbar. Diese Leichtmaterialien haben sich bei starkem Wind in der

Zubau für den Musikverein

Mit dem Obmann des Musikvereins wurde bereits eine Variante des Zubaus zum Gemeindezentrum besprochen. Ein erster Beratungstermin beim Bausprechtag hat bereits stattgefunden.

Da die Musikinstrumente bei jeder Veranstaltung in die ober Etage transportiert werden müssen, wurde der Zubau eines Raumes für den Musikverein vereinbart. Ein zweiter Raum wird für die von der Gemeinde im Eingangsbereich gelagerten Stühle und Tische notwendig sein.

Es soll im hinteren Grundstücksbereich ein Zubau mit Flachdach bis zur Grundgrenze errichtet werden. Die beiden Türen für den Zugang in die Lageräume sollen nach Fertigstellung des Zubaus eingebaut werden. Im Außenbereich soll für das Musikinstrumentenlager eine Türe vorgesehen werden.

Die Kosten werden grob geschätzt ca. 80.000 Euro betragen. Bei entsprechender Eigenleistung verringert sich dieser Betrag. Das Projekt soll, wenn möglich, bereits 2020 ausgeführt werden.

Zuständig: Musikverein, Gemeinde



Putzaktionen der Dorferneuerungsvereine

Im März, Oktober und im November wurden von den Dorferneuerungsvereinen Putzaktionen in Niederkreuzstetten, Oberkreuzstetten und Streifing durchgeführt. In Neubau Kreuzstetten hat unser Ortsvorsteher Gerhard Kaller alles im Griff. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Arbeit an alle Beteiligten in Namen aller Gemeindebürger.

LED-Beleuchtung obere Bahnstraße

Nachdem von einem Provider Grabungsarbeiten gemacht wurden haben sich die EVN und die Gemeinde entschlossen, auch die eigenen Leitungen mit zu verlegen.

Auch wurden im gesamten Bereich der oberen Bahnstraße die Kandelaber auf LED umgerüstet. Damit wurde wieder ein großer Schritt Richtung Umstellung auf stromsparende Straßenbeleuchtung gemacht.

Jugendcontainer Fußballplatz

Die Jugendcontainer stehen nun an ihrem fixen Standplatz. Das äußere Erscheinungsbild wird sich durch die Anbringung einer vorgehängten Fassade im Jahr 2020 noch ändern. **Zuständig: Gemeinde, Jugend Niederkreuzstetten**

Nachpflanzaktion bei unseren Obstbäumen

Jugendliche von Oberkreuzstetten sind bereits im Frühjahr mit der Bitte um finanzielle Unterstützung bei der Nachpflanzaktion „Der Oberkreuzstetter Obstmeile“ an die Gemeinde herangetreten. Einige Bäume sind abgestorben, einige wurden zusätzlich gesetzt. Die Setzarbeiten wurden von den Jugendlichen durchgeführt.

Die Gemeinde hat ausgenommen der Spende der ÖVP Kreuzstetten in der Höhe von 30 Euro die restlichen Kosten in der Höhe von rund 260 Euro zur Gänze übernommen.

Damit ist der Bestand des Obsthaines gesichert, eine gute Sache von unseren jungen Mitbürgern in Oberkreuzstetten für Kreuzstetten – ein herzlicher Dank an alle Beteiligten!



Obstbäume gehören zum Landschaftsbild des Weinviertels.

ÖBB wollen Geld von uns

Es gibt immer etwas Unerwartetes. Dazu gehört auch die ÖBB-Forderung zur Kostenbeteiligung an den Bahnübergängen durch die Gemeinde.

Zwei Eisenbahnkreuzungen queren unsere Gemein-

destraßen. In einem Schreiben seitens der ÖBB, wurden wir aufgefordert, uns an den Kosten der Anpassungsmaßnahmen der Kreuzungen mit 50% – laut geltendem Eisenbahngesetz – zu beteiligen.

Im Gespräch zur Klärung der gemeinsamen Kostenübernahme teilte ich als Bürgermeister Ende Juni unserer Gemeinde mit, dass wir zu einem Kostenbeitrag für die Anpassungsmaßnahmen

nicht bereit sind, da dies auch in der Vergangenheit nicht der Fall war.

Die Erhaltungs- und Umbaukosten der Eisenbahntechnischen Sicherungsanlage betragen laut ÖBB-Schätzung 200.000 Euro, davon müsste laut Eisenbahngesetz unsere Gemeinde 50% übernehmen, sprich 100.000 Euro.

Die Kosten wurden bei der Besprechung anteilig schon auf 40.000 Euro je Anlage reduziert.

Ich habe daraufhin unsere Rechtsanwältin Dr. Anika Wolf eingeschaltet. Ende Juli ist es zu einem Treffen der Juristen gekommen. Dr. Wolf hat auf zwei Urteile des Obersten Gerichtshofes hingewiesen, in denen Gemeinden bei gleich bzw. ähnlich gelagerten Fällen, die Kosten nicht übernehmen mussten.

Dr. Wolf und der Anwalt der ÖBB sind dabei, den juristischen Sachverhalt rechtsverbindlich abzuklären.

Die Chancen für unsere Gemeinde, die Kosten NICHT bezahlen zu müssen, stehen laut Anwältin jedenfalls sehr gut. Das hoffe auch ich, denn das Geld können wir bei anderen Projekten gut brauchen.



Unsere KünstlerInnen stellen im MAMUZ Mistelbach aus

Dorf – Kunst – Vielfalt: Eine gelungene Premiere für 20 KünstlerInnen aus unserer Gemeinde. Die musikalische Untermalung erfolgte durch die Blasmusikkapelle Kreuzstetten sowie durch „Father and Sons“ – Hubert Koci und seine Söhne. Geri Kastner las aus seinem ersten Gedichtband vor. Der Ausschank von Kreuzstetter Weinen rundete die Eröffnung ab. Die Plastiken, Gemälde, Wollbilder und Fotos waren von Ende September bis Ende November ausgestellt. Wie man sieht hat Kreuzstetten eine erfrischende künstlerische Gilde.

Zuständig: Vizebgm. Johannes Freudhofmaier

Klimaschutz durch Baumpflanz-Aktionen

Die ganze Welt redet vom Klimaschutz und davon, dass das Auspflanzen von Bäumen ein wesentlicher Faktor in der Bekämpfung der Erderwärmung sei. Dennoch werden in vielen Teilen der Erde Regenwälder einfach abgeholzt und abgefackelt. Nicht so in unserer Gemeinde:

Der geschäftsführende Gemeinderat Hannes Gepp hat in Niederkreuzstetten eine Befragung durchgeführt.

Es sind für 71 Bäume aller Gattungen Pflanzplätze eruiert worden.

Um diese Pflanzaktion in

geregelten Bahnen abwickeln zu können wird mit den Bewohnern der Straßen mit großer Baumanzahl eine eigene Begehung organisiert werden.

Hierbei soll mit den Anrainern nochmals über die Lage der Bäume und vor allem über die eventuelle Übernahme der Anwuchspflege gesprochen werden. In dieser Baumanzahl muss die Pflege vorher entsprechend koordiniert werden.

Der Plan mit den vorgesehenen Pflanzstellen muss natürlich von der Gemeinde auch dahingehend überprüft



Vom Topf in die Umwelt.

werden, ob sich in diesem Bereich Leitungen, Kanäle, Sickerflächen oder ähnliches befinden bzw. die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt wird.

Die Kosten belaufen sich auf rund 7.500 Euro. Im überwiegenden Sinne ist dies ein Projekt für 2020.

Für Oberkreuzstetten, Streifing und Neubau Kreuzstetten wird 2020 eine Bedarfserhebung durchgeführt werden.

In Voraus herzlichen Dank dem Kreuzstetter Dorferneuerungsverein.

Generationen-Spielplatz

Auch heuer waren wieder einige Reparaturarbeiten am Generationen-Spielplatz notwendig. Die Flächen wurden für den Spielbetrieb vorbereitet. Leider nimmt der Vandalismus überhand.

Obendrein fand ein vom Fußballverein Kreuzstetten organisiertes Beachvolleyballturnier mit sehr vielen Teilnehmern statt.

Tragbarer Defi für unsere Rotkreuzstelle

Für unsere Rotkreuz-Dienststelle wird ein tragbarer und umhängbarer Defibrillator benötigt.

Der geschäftsführende Gemeinderat hat daher beschlossen, dass die Gemeinde die gesamten Anschaffungskosten in der Höhe von rund 1.480 Euro übernimmt. Schließlich kann ein Defi im Notfall Leben retten!

Spielgeräte haben eine Schutzhütte bekommen

Für die Spielgeräte im Kindergarten, die sich im Freien befinden, wurde eine Schutzhütte errichtet. Nun sind alle Tretroller, Traktoren und Laufräder „unter Dach“.

Der Kletterturm und die Schaukelanlage wurden saniert. Es wurden hierfür nun zwar etwas teurere, aber für

den Außenbereich geeignetere Hölzer verwendet.

Für die Angestellten des Kindergartens wurde eine massive Gartengarnitur angekauft, nun können Sie in einer angenehmen Höhe sitzen (Vorher gab es nur Kinderbänke).

Zuständig: GfGR Roland Kreiter



Die Spielgeräte haben eine Schutzhütte bekommen.



Wetterschutzsegel für die Sandkiste

Im Außenbereich des Kindergartens mussten nach der Überprüfung einer befugten Firma im Bereich der Spielgeräte Fallschutzzonen aus Kies errichtet werden.

Über der Sandkiste wurde ein Sonnen- und Wetterschutzsegel angebracht.

Bei einigen Kletter- und Schaukelgeräten waren bereits nach ca. sieben Jahren die Hölzer morsch. Wir nutzten diese Gelegenheit, die Spielgeräte auf Lärchenholz umzustellen, da dieses viel haltbarer und strapazierfähiger ist.

Kindergarten bis 17⁰⁰ Uhr

Seit 1. Dezember 2019 wird im Kindergarten an drei Tagen erweiterte Betreuung angeboten. An diesen Tagen hält der Kindergarten bis 17:00 geöffnet.

Wenn das Angebot gut angenommen wird, gäbe es die Möglichkeit eine zusätzliche Arbeitskraft anzustellen.

Damit wollen wir einen weiteren familienfreundlichen Schritt setzen, um die Eltern in der Kinderbetreuung zu unterstützen.

Gleichzeitig muss die Gemeinde natürlich die Kosten im Auge behalten.

Eine Arbeitskraft kostet die Gemeinde sehr viel Geld und um die derzeitigen Gebühren beibehalten zu können, ist es wichtig, dass die erweiterten Stunden gut besucht werden.

Wir freuen uns auf weitere zahlreiche Anmeldungen und hoffen, dass dieses Angebot das Leben der (berufstätigen) Jungeltern etwas erleichtern kann.

Das hat der Gemeinderat in den

Da nicht nur ein Jahr sondern sogar eine ganze Gemeinderats-Periode und damit auch meine ersten fünf Jahre als Bürgermeister zu Ende gehen, lade ich zu einem Streifzug durch die wichtigsten Gemeindeprojekte der vergangenen fünf Jahre ein:

1. Die Magabaustelle Nahwärme mit ca. 2.400.000 Euro Haftung und dadurch drohenden KONKURS der Gemeinde – wurde positiv erledigt und der Konkurs abgewendet!
2. Die Haftungen sind von ca. 2.400.000 Euro nun auf 5.000 Euro gefallen!
3. Der Baconvertrag, welcher die Umstellung auf Gasheizung bei den Gemeindegebäuden beinhaltet hat. Durch die Umstellung auf Nahwärme hat dies zu extrem steigenden Rückzahlungskosten geführt. Das Problem in der Höhe von ca. 130.000 Euro wurde gelöst.
4. Die Erdaushub- und Recyclingdeponie stand wegen nicht erfüllter Behördenauflagen vor der Schließung und Räumung – Kosten mindestens 140.000 Euro. Die Altlasten wurden beseitigt und nun sind alle Auflagen erfüllt, wir gelten als Vorzeigegemeinde.
5. Die Leasingverpflichtungen für Gebäude, Geräte und Anlagen betragen statt ca. 60.000 nur mehr rund 15.000 Euro.
6. Das Gemeindeamt wurde umgebaut, die Räumlichkeiten bürgerfreundlich angeordnet, für unsere Gemeindebediensteten ein menschenfreundlicher Arbeitsplatz ermöglicht – und das Gebäude ist nun natürlich barrierefrei. Die veranschlagten Kosten wurden unterschritten.
7. Die gesamte EDV-Anlage in der Gemeinde wurde erneuert, Kosten ca. 50.000 Euro.

Gute Fortschritte beim Wohnprojekt Streifing

Das Wohnprojekt in Streifing verläuft sehr gut und ist im Zeitplan. Wie bereits berichtet, werden 12 Reihenhäuser (ca. 106m² Wohnfläche) und 32 Wohnungen (54 bis 73m² Wohnfläche) gebaut. Diese werden vom Land NÖ gefördert und nach 10 bzw. 5 Jahren besteht eine Kaufoption.

Es sind momentan 71 Bewerber für diese Wohnungen gemeldet.

Inzwischen, nach diversen Freigaben des Landes sollten auch auf der Gemeinde Anmeldeformulare aufliegen. Wie man sieht, ist die Nachfrage nach förderbaren Wohnungen sehr groß – wenn das Angebot stimmt.



Der Wohnbau in Streifing liegt im Zeitplan.

vergangenen fünf Jahren verwirklicht!

8. Die Programme wurden an die heutigen Erfordernisse angepasst, z. B. das Bauhof- und Stundenabrechnungsprogramm oder das neue Buchhaltungsprogramm K5.
9. Ein Mitarbeiter ging in Pension, vier neue wurden aufgenommen. Damit können wir nun unsere gemeindeinternen Abläufe sicherstellen und den Arbeitsaufwand entsprechend gut aufteilen.
10. Berechtigungskarten für unseren Sperrmüll- und Grünschnittplatz wurden gegen den ausufernden Mülltourismus eingeführt.
11. Bausprechtage wurden eingeführt und werden sehr gut angenommen.
12. Sämtliche Gemeindeabläufe wurden neu ausgerichtet und modernisiert.
13. Die Versicherungen der Gemeinde wurden durchforstet und optimaler aufgestellt.
14. Defibrillatoren wurden leicht zugänglich installiert.
15. Ökostrom ist nach der Ausschreibung 2019 wieder unser Stromlieferant, dieser bezieht auch Strom von unseren Windrädern.
16. Der Baumkataster wurde für unser gesamtes Gemeindegebiet erstellt.
17. Wir haben den e-Mobilitätspreis 2018 erhalten.
18. Wir sind eine Energiebuchhaltungs Vorbildgemeinde.
19. Die Natur im Garten-Plakette wurde 2018 übergeben.
20. Roland Kreiter hat den Kurs zum Mobilitätsbeauftragten erfolgreich abgelegt.
21. Die Gemeindezeitung wurde neu aufgestellt.
22. Die kameralistische Buchhaltung wird nun auf doppelte Buchhaltung umgestellt.
23. Das Inkassowesen wurde angepasst, die Außenstände von 2015 in der Höhe von ca. 260.000 Euro unter Berücksichtigung sozialer Aspekte eingebracht.
24. Im Gemeindezentrum wurde nach fast 22 Jahren die Lüftungsanlage endlich wieder gewartet.
25. Der Postpartner bleibt durch finanzielle Unterstützung der Gemeinde gesichert.
26. Nach ca. 25 Jahren wurde endlich ein neues örtliches Entwicklungskonzept erstellt.
27. Gedenktafeln wurden an allen geschichtsträchtigen Orten unserer Gemeinde aufgestellt.
28. Die Sanierung der Marterl wurde von der Gemeinde gefördert.
29. Das Friedlgrundstück am Kirchenplatz wurde um 270.000 Euro angekauft. Hier sollen die förderbaren Wohneinheiten für unsere Jugend sowie für betreubares Wohnen entstehen.
30. E-Carsharing mit einem Stromgleiter wurde eingeführt und wird auch entsprechend genutzt.
31. Erste E-Tankstelle in Kreuzstetten vor unserem Gemeindeamt in Betrieb.
32. E-Auto für unseren Bauhof wurde angekauft.
33. Der Gmoabauernladen wurde in den Räumlichkeiten unserer Gemeinde ermöglicht.
34. Die Bahnhaltestelle wurde erneuert, das Wartehaus und die Bike & Ride-Anlage von Gemeinde Seite mitfinanziert. Damit ist auch für Frauen und Kinder Sicherheit gegeben.
35. Die Park & Ride-Anlage im Waldpark wurde von der Gemeinde mitfinanziert. Der Stiegenaufgang erfreut sich großer Beliebtheit.
36. Eine Park & Ride-Anlage wurde auch in Neubau Kreuzstetten angelegt.

37. Es wurden Behindertenparkplätze beim Bahnhof und beim Gemeindefeld errichtet.
38. Smartboards wurden für alle Volksschulklassen angekauft.
39. Generalsanierung der Volksschule, Einbau einer modernen Lüftungsanlage.
40. Durch den Aufzug ist unsere Schule nun barrierefrei.
41. Generalsanierung des Turnsaals samt Ankauf vieler neuer Geräte.
42. Zubau Mehrzweckgebäude für den Hort – mit neuem WC und mit Duschanlagen.
43. Erneuerung EDV-Anlage Volksschule.
44. Die Rodelbahn wurde an für Kinder geeignete Stelle verlegt.
45. Generationenspielplatz endlich fertiggebaut. Viele Anlagenteile wurden wegen (zu) billiger Materialien bereits in großem Umfang erneuert.
46. Alle Spielplätze werden nun laufend gewartet und geprüft.
47. Es wurden etliche neue Spielgeräte angekauft.
48. Im Kindergarten wurden neue Geräte und Spielutensilien angekauft. Der Außenbereich mit einer Schutzhütte für Spielgeräte ausgestattet, Kästen gebaut, Tische und Bänke angekauft.
49. Der Englischunterricht im Kindergarten wird trotz Einstellung der Landesförderung von der Gemeinde weiter finanziert.
50. Die Kindergartenöffnungszeiten wurde mit 7⁰⁰ Uhr festgelegt.
51. Es besteht seit Dezember die Möglichkeit bis 17⁰⁰ im Kindergarten zu bleiben.
52. Eine gesunde Initiative „Tut gut“ mit ihren vielen Angeboten findet größten Anklang.
53. Geschwindigkeitsmessanlagen wurden angekauft.
54. Die Wanderwege werden laufend gepflegt und gemäht.
55. Straßenbauprojekte als Beispiel die Hochreithgasse und Breitegasse wurden umgesetzt.
56. Laufend werden Kanaldeckel erneuert und in der Höhe versetzt, Rigole eingebaut und Fehlerstellen im gesamten Gemeindegebiet saniert.
57. Kaputte Verkehrszeichen und Spiegel werden laufend erneuert.
58. Die Panzerbrücke wurde in Eigenregie erneuert.
59. Moderne LED-Lampen in der Oberkreuzstetter Hochreithgasse.
60. In Neubau-Kreuzstetten wurden alle Straßenlampen auf LED-Kandelaber umgestellt.
61. In Niederkreuzstetten gibt es nun in der Breitegasse und in der oberen Bahnstraße LED-Lampen.
62. Sämtliche Rückhaltebecken wurden von über 20 Jahre altem Bewuchs befreit. Die Becken freigegeben und geräumt.
63. Die Kanaleinläufe unserer Straßen werden laufend gereinigt.
64. Hochwasserschutz: Die Bacheinläufe wurden in allen Katastralgemeinden saniert.
65. Der Radweg von Neubau Kreuzstetten nach Niederkreuzstetten sowie von Niederkreuzstetten nach Hautzendorf wurde saniert und erneuert.
66. Der Kreuzstetterweg in Streifing wurde erneuert.
67. Die Feldwege wurden über die Jahre unter Aufbringung erheblicher Mittel (im Jahr bis zu teilweise 70.000 Euro) erhalten und saniert.
68. Brückengeländer wurden in Eigenregie im Bereich unserer Feldwege erneuert.
69. Die Feldwege werden laufend von Bewuchs be-

freit und lichtraumfrei geschnitten.

70. Die Windschutzgürtel werden regelmäßig gepflegt.

71. Am nunmehrigen Bauhof wurde im Grünland Sondermüll und Sperrmüll ohne entsprechende behördliche Zulassungen gelagert und gesammelt. Diese Problematik ist nun Vergangenheit.

72. Unser Bauhof wurde ausgebaut, geschlossene Unterstellhallen und Garagenplätze errichtet. Der Stadl saniert und aufgeräumt, die Stromversorgung am gesamten Gelände hergestellt, eine Stützmauer errichtet, das Gelände aufgeräumt und befestigt, eine Sichtschutz- und lärmmindernde Wand errichtet. Der Bauhof entspricht jetzt allen behördlichen Vorschriften.

73. Ein Kommunaltraktor mit neun Anbaugeräten und Anhänger wurde angekauft und steht im Dauereinsatz.

74. Ein großer Schlögel- und Heckenmäher auf 4,50 m langem Gelenksarm für unseren großen Traktor wurde angekauft.

75. Ein Traktor für den Jahreseinsatz und ein Traktor nur für den Winterdienst wurden angemietet.

76. Sämtliche Winterdienstgeräte wurden saniert und repariert.

77. Die Recycling- und Erdaushubdeponie wurde saniert, Zäune und Absperrungen errichtet, eine Waage eingebaut. Laut letzter Kontrolle des Landes eine Vorzeiganlage.

78. Für die Führung von Erdaushub- und Recyclingdeponien ist staatlich geschultes Personal notwendig. Eine Konzession für das Führen dieser Anlagen ist notwendig – wurde erledigt.

79. Die Grünschnittdeponie wurde saniert und den behördlichen Auflagen entsprechend geführt.

80. Die Gemeindegarage wurde umorganisiert. Die Räume sind nun alle beheizbar.

81. Eine gemeindeeigene Werkstatt eingerichtet – mit

allen bis dahin nicht vorhandenen Maschinen, Geräten und Fahrzeugen die nun eine sinnvolle Arbeitsweise ermöglichen.

82. Der Dorferneuerungsverein und die Jäger haben nun neue eigene Räume.

83. Auch der Kameradschaftsbund in Niederkreuzstetten hat nun eigene Räumlichkeiten.

84. Ein Eislaufplatz wurde ermöglicht.

85. Das Ferienspiel für Kinder in den Ferien wurde eingeführt und wird von den Vereinen betreut - Danke.

86. Am Fußballplatz wurde eine Sprinkleranlage eingebaut.

87. Beim Trainingsplatz wurde ein Stromkasten mit Starkstromanschluß für Veranstaltungen installiert.

88. Die FF- Niederkreuzstetten wurde an die Nahwärme angeschlossen.

89. Die FF-Streifung und die
90. FF-Oberkreuzstetten haben nun eine funktionierende mit Gas betriebene Heizungsanlage.

91. Die FF-Oberkreuzstetten hat ein neues Feuerwehrauto,

92. die FF-Streifung hat bereits ein neues Auto bestellt.

93. Die FF-Niederkreuzstetten hat unter anderem ein Nachtsichtgerät erhalten.

94. Für das Ortsbild wurden neue Schaukästen aufgestellt, Werbewände aus Holz an den neuralgischen Punkten errichtet.

95. Im gesamten Gemeindegebiet wurden in ausreichender Zahl neue Mistkübel aufgestellt.

96. Unter großer Mithilfe der freiwilligen Helfer der Dorferneuerungsvereine wurden Grüninseln angelegt, Bäume gepflanzt und die Parks gepflegt.

97. In Streifung wurde ein neues Wartehaus errichtet.

98. Das Freibad-Anlagen wurden komplett renoviert und teilweise erneuert. Die Außenanlagen ausgebaut bzw. größtenteils neu errichtet. Die Kantine den behördlich geforderten Standards entsprechend erneuert. Die Kosten beliefen sich auf ca. 120.000 Euro.

99. Der Hochwasserschutz wurde vor drei Jahren in Angriff genommen. Die erste Projektumsetzung findet im Jahr 2020 in Streifing statt. Für die drei vorgesehenen Projekte werden aus dem Gemeindetopf 300.000 Euro zur Verfügung gestellt. Den überwiegenden Teil der Kosten trägt das Land NÖ.

100. 1.Kreuzstetter Bürgerrat für den Friedhof Niederkreuzstetten. Es wurde bereits mit dem Umsetzen der Vorschläge begonnen.

101. Die Friedhofsmauer in Niederkreuzstetten wurde saniert, die Wege erneuert.

102. Am Friedhof in Streifing wurde das Gebäude saniert.

103. Am Friedhof in Streifing wurde Strom eingeleitet.

104. 2.Kreuzstetter Bürgerrat betreffend Kirchenplatzgestaltung. Ein Architekt wurde bereits mit der Ausarbeitung von Unterlagen für die Einreichung der Förderungen beauftragt. Aufbauend auf die Vorschläge des Bürgerrats.

105. Die erste Vorausplanung bezüglich „Junges Wohnen“ und „Betreubares Wohnen“ wird mit der Grundplanung für den Kirchenplatz lagemäßig eingearbeitet. Somit sind die ersten Schritte zur Schaffung von **Startwohnungen für die Jugend** in unserer Bevölkerung sowie Wohnungen für den älteren Teil der Gemeindebevölkerung noch in dieser Bürgermeisterperiode gestartet worden.

106. In Streifing werden die förderbaren Wohnungen und Reihenhäuser im Herbst 2020 fertiggestellt.

107. Für 2019 / 2020 wurden für Niederkreuzstetten die Pflanzung von 71 Bäumen beschlossen. Die Bedarfserhebung in den anderen Katastralgemeinden erfolgt 2020.

Es gäbe noch Unzähliges anzuführen, dies würde jedoch den Rahmen sprengen!

Wie man sieht, hat der Gemeinderat in den vergangenen fünf Jahren einiges für unsere Heimatgemeinde geleistet. Nochmals herzlichen Dank an alle Gemeinderäte für Ihre kooperative Mitarbeit!

*Somit wünsche ich allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr, euer Bürgermeister
Adolf Viktorik*

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

Am Freitag, den 17. Jänner 2020

lädt die Gemeinde um 17³⁰ Uhr zu einer Rückschau in die Pizzeria Camillo ein.

5 Jahre Gemeinderat

2015 – 2020

Unsere Gemeinde im Wandel



**Ich würde mich im Namen aller GemeindevertreterInnen über Ihr Kommen freuen.
Ein Getränk und ein Paar Frankfurter sind frei.**

Wir hoffen der Gemeinde gut gedient zu haben und würden uns über Ihr neuerliches Vertrauen freuen.